

auch die oben genannten kleinen südafrikanischen Arten gehören, verschiedene, neue Gattung, deren Aufstellung wohl besser einem zukünftigen Monographen der Familie überlassen bleibt.

Ausser der genannten *pygmaea* Dj. und der eben beschriebenen *perpetiuscula* n. giebt es am Cap. d. g. H. noch *Luciola (Delopyrus) Dregei* Motsch. und eine grössere, anscheinend den südeuropäischen ähnliche Art *capensis* Fbr.

### Dipterologische Studien.

Von Ernst Girschner in Meiningen.

#### VIII.

Nachträgliches über *Alophora (Hyalomyia) obesa* Fbr.

Ich habe in der Wiener entomologischen Zeitung V. (1886) pag. 1 ff. die Varietätenreihen der Männchen dieser Phasine bekannt gemacht und dabei auch jene scandinavischen Formen berücksichtigt, welche Herr Wallengren in der Entomologisk Tidskrift (af J. Spångberg) I. (1880) pag. 18—19 aufzählt und beschreibt. Soweit es die daselbst gegebenen kurzen Beschreibungen zuliessen, habe ich mich bemüht, die Formen in die von mir aufgestellten Varietätenreihen richtig unterzubringen. Dass mir dies nicht vollständig gelungen ist, was bei den nur wenig detaillirten Beschreibungen der Flügelfärbung der l. c. angeführten Arten nicht Wunder nehmen darf, beweisen die mir jetzt vorliegenden Originalexemplare, welche mir zu übersenden Herr Wallengren die Güte hatte.

Es sind folgende von Herrn W. bezettelte Formen: *Phasia muscaria*, *Ph. flavipennis*, *Ph. umbrata* (Farhult), *Ph. umbripennis* (Farhult), *Ph. nervosa* (Farhult) und *Ph. atropurpurea* (Farhult).

Die beiden Stücke der *Ph. muscaria* sind Weibchen mit glashellen gelbwurzeligen Flügeln, kommen also hier nicht in Betracht.

*Ph. umbrata*, welche von Herrn W. mit *obesa* Fbr. identifizirt wird, zeigt die normale Flügelfärbung der Varietät *fascipennis*, nämlich eine vom Randmale über die kleine und hintere Querader gehende Querbinde. Ich habe diese Form auch bei der Var. *fascipennis* aufgeführt.

*Ph. flavipennis* liegt in zwei in der Flügelfärbung genau übereinstimmenden Stücken vor. Sie gehören beide

zur Varietät *latipennis* m., wohin ich sie auch gestellt habe. Abweichend von meinen deutschen Stücken ist nur die Färbung des Hinterleibes, welche bei dem einen Exemplare metallisch blauschwarz, bei dem andern ebenso gefärbt, aber am ganzen Rande des Hinterleibes von blaugrauer Bestäubung bedeckt ist, so dass nur die Mitte in grösserer Ausdehnung glänzend bleibt. Bei meinen deutschen Exemplaren, welche die von Zetterstedt bei seiner *Ph. flavipennis* beschriebene Flügelfärbung aufweisen, ist die Mitte des Hinterleibes nur in sehr geringer Ausdehnung glänzend.

*Ph. umbripennis* Wllgrn. stellte ich zu meiner Varietät gleichen Namens. Die Wallengren'sche Art gehört jedoch zur Varietät *nebulosa* m. und zwar in die nähere Verwandtschaft derjenigen Formen, welche Zetterstedt als *umbrata* beschrieb. Es sind nämlich die Flügel ganz braun bis auf folgende Partien der Flügelfläche: den Raum um die 5. Längsader herum und die Stelle über der Radialader (cfr. Wiener entomol. Ztg. V. (1886) pag. 4.), welche hell bleiben.

*Ph. nervosa* Wallengren's habe ich richtig erkannt. Sie gehört zur Varietät *umbripennis*, da alle Partien der Flügelfläche mit Ausnahme der Zellenkerne dunkel sind. Die 5. Längsader ist allerdings nur sehr schmal braun gesäumt, jedoch ist die Säumung immerhin bemerkbar. Die Form gehört in die nähere Verwandtschaft der von Rondani als *arcolaris* beschriebenen, welche ich nur in grösseren Individuen mit breiten grossen Flügeln kannte. Wallengren's Exemplar ist bedeutend kleiner und die Flügelfläche ist kaum erweitert: wieder ein Beweis, wie ausserordentlich mannigfaltig die Färbungs- und Grössenverhältnisse der Phasinen innerhalb der Artgrenzen sind.

Von den beiden als *Ph. atropurpurea* bezettelten Stücken gehört nur das eine zur Varietät *fascipennis* und zwar zu den Uebergangsformen nach *Var. latipennis*, da an Stelle der Querbinde die Längsadem auf der Flügelmitte nur dunkel gesäumt sind. Das andere Exemplar steht auf der äussersten Grenze der Uebergangsformen von *Var. nebulosa* m. nach *Var. fascipennis* m., weil die Spitzenhälfte der Flügel bräunlich tingirt ist, dabei ist jedoch die Querbinde der Flügel deutlich ausgesprochen.

---

Erwähnen möchte ich hier noch, dass mir Herr Wallengren unter anderen Phasinen auch *Phasia Rothi* Zett. übersandte, welche von Zetterstedt eigenhändig bezettelt

wurde. Auf der Etikette befindet sich der Vermerk: „Fogelsang 20/6 61. in flor. Crataegi rar.“

Die von Zetterstedt in den Dipt. scand. XIII. (1859) pag. 6170 gegebene Beschreibung passt jedoch durchaus nicht auf dieses Thier. Dasselbe gehört überhaupt nicht zu den Phasinen, sondern zu den Tachininen. Es scheint hier eine Verwechslung entweder von Seiten Wallengren's oder Zetterstedt's vorgegangen zu sein. Ich behalte mir vor, auf diese Art noch zurück zu kommen.

### Ein Entomologen - Jubiläum.

Vor Kurzem feierte einer unserer thätigsten Entomologen das seltene Fest des 50 jährigen Amtsjubiläums und zwar des 50 jähr. Wirkens im Schulamte. Es ist der den Lesern der „Entom. Nachrichten“ wohlbekannte Oberlehrer Dr. H. F. Kessler zu Kassel. Geboren im J. 1816 zu Treis a/L., ausgebildet in dem Lehrerseminar zu Marburg, erhielt K. 1836 eine Lehrerstelle an der Mädchenschule zu Marburg, von der er 1843 an die eben gegründete Städtische Realschule zu Kassel berufen wurde. Hier wirkt er noch als Lehrer der Naturwissenschaften. Seine entomologischen Studien beginnen am Ende der 50 er Jahre und sind von ihm bis zum heutigen Tage mit seltenem Fleisse und Eifer, wie Geschick und Erfolg betrieben worden. Die von ihm veröffentlichten Arbeiten beweisen dies. Es sind folgende: Seine Dissertation behandelte die bis dahin noch unerforschte Lebensgeschichte von *Ceutorhynchus sulcicollis* und *Nematus ventricosus*. Programme der Realschule zu Kassel brachten als wissenschaftliche Beilagen folgende Abhandlungen: *Campoplex argentatus* (1867); die auf *Ulmus camp.* vorkommenden *Aphiden*arten (1878); ausserdem 2 botanische Abhandlungen: Wilhelm IV., Landgraf v. Hessen, als Botaniker (1859) und die Herbarien des K. Museums zu Kassel (1872). In den Jahresberichten des Vereins für Naturkunde erschienen von ihm: die Lebensgeschichte von *Tetraneura ulmi*, *T. alba*, *Schizoneura ulmi* und *Sch. lanuginosa*. Mit 1 Taf. (1878). — Ueber die Entwicklung von *Coccinella VII-punct.* (1880). — Neue Beobachtungen an den *Ulmaphiden*. Mit 2 Taf. (1880). — Die auf *Populus nigra* und *P. dilatata* vorkommenden *Aphiden*arten *Pemphigus bursa-rius*, *P. spirothecae*, *P. affinis* und *P. ovato-oblongus*. Mit 4 Taf. (1881). — Ueber *Chaitophorus leucomelas* (1881). —

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Girschner Ernst

Artikel/Article: [Dipterologische Studien. 74-76](#)